

SCHACHBEZIRK OBERBERG NEWSLETTER



Nr. 110

25.01.2018

9. Jahrgang

Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg

Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

Wiehl verliert Spitzen- spiel bei Plettenberg II

bs. PLETTENBERG. Die SVG Plettenberg II hat nach einem knappen Sieg gegen Verfolger Wiehl alle Trümpfe in der Hand, um in die Verbandsliga aufzusteigen. Die Wiehler traten nur mit sieben Spielern an und auch nicht in bester Besetzung. Die Siege von Andreas Straßner und Volker Margenberg reichten nicht aus, weil neben der kampflosen Niederlage an Brett zwei auch noch Holger Lehmann und Thorsten Sebastian verloren. Drei Runden vor Saisonende müssen die Wiehler auf einen Patzer warten, um noch an Plettenberg II vorbeizuziehen. Drolshagen I steht nach einer knappen Pleite gegen Bezirkskonkurrent Kierspe I auf einem Relegations-Abstiegsplatz. Kierspe II bleibt Letzter nach einem 3:5 gegen Lindlar I. Bergneustadt/D. II hat durch einen Kantersieg in Kreuztal wichtige Punkte zum Klassenerhalt geholt. Marienheide punktete auch doppelt: 4,5:3,5 gegen Hellertal II, die damit Vorletzter sind.

In der Verbandsliga atmet man in Bergneustadt durch: Gegen die „junge Truppe“ aus Schalksmühle kamen die Neustädter zu einem Sieg und haben nun drei Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz.

BL: Auf- und Abstiegs- kampf hoch spannend

bs. MEINERZHAGEN. In der Bezirksliga bahnt sich auf der Zielgeraden ein dramatisch spannender Auf- und auch Abstiegskampf an. Oben führt weiterhin Meinerzhagen I die Tabelle an, sie ließen beim 7:1 gegen Schnellenbach keinen Zweifel daran aufkommen, aufsteigen zu wollen. Verfolger Lindlar II, ebenfalls mit maximaler Punkteausbeute, hatte spielfrei. Am 3. Februar steigt das absolute Spitzenspiel.

In der Bezirksklasse ist die Vorrunde der 6er-Meisterschaft beendet. Nun beginnen die Playoffs. Dabei spielen die ersten und die letzten drei Teams noch einmal gegeneinander. Um den Aufstieg in die Bezirksliga kämpfen Wiehl II (8:2 Punkte), Marienheide II (ebenfalls 8:2) und Morsbach II (6:4). Ende Januar gewann Wiehl II kampflos gegen Meinerzhagen II, Marienheide II schlug Bergneustadt/D. III deutlich und Morsbach II unterlag trotz doppelter Überzahl Kierspe III. Die Kiersper, die Bergneustädter und Meinerzhagen II kämpfen nun um die Platzierungen in der unteren Tabellenhälfte. Die Punkte aus der Vorrunde werden dabei mitgenommen. Die Spiele der oberen gegen die untere Hälfte werden nicht miteingerechnet.

4er-Blitzen fiel aus

bs. DROLSHAGEN. Die diesjährige Bezirksblitzmannschaftsmeisterschaft ist „mangels Masse“ ausgefallen. Da dem Schachbezirk Oberberg drei Qualifikationsplätze zustanden und es auch nur drei Anmeldungen für die Meisterschaft gab, sind Bergneustadt/Derschlag I, Drolshagen I und Wiehl I automatisch für das Verbandsturnier qualifiziert. Dieses findet Ende Februar in Burbach statt. Die Plätze 1 und 2 kommen dann auf die NRW-Ebene.

VP EM: Josef Horstmann unterliegt im 1/8-Finale

bs. SCHALKSMÜHLE. Der überraschende Zweite beim Bezirkseinzelpokal, Josef Horstmann, musste sich seinem deutlich DWZ-Überlegenen Gegner Vladimir Dolgopolyj geschlagen geben und ist damit ausgeschieden.

Bezirkspokalmeister Christian Olsson greift erst im Viertelfinale ins Turnier ein und spielt bis zum 17. Februar auswärts gegen Dirk Hoppe vom SV Velmede-Bestwig. Auch Olsson ist in dieser Partie Außenseiter, hat aber immerhin Weiß.

■ Foto dieser Ausgabe



Aufgebot der Großmeister: Das Schachjahr beginnt seit nunmehr vielen Jahren mit einem Turnier der Weltelite: Im niederländischen Wijk aan Zee messen sich Spieler, die aufgrund ihrer hohen Elo zu den besten der Welt gehören. Hier ist man live dabei, wenn es darum geht, zu erfahren, was sich in der Entwicklung unseres Spiels tut:

Eröffnungsneuerungen werden ausgepackt, um den Gegner schon früh auf unbekannte Pfade zu locken, das Mittelspiel wird mit neuen Ideen und unübersichtlichen Stellungstypen inspiriert und im Endspiel wird schon bekanntes Wissen mit kreativen Zügen vermischt.

Beim „Tata Steel Chess Tournament“, benannt nach einem internationalen Stahlunternehmen, geht es trotz Januar-Blues heiß her, denn im gleichen, edlen Saal werden auch Amateurturniere ausgetragen.

Bei den Großmeistern gewann nach insgesamt 13 Runden Anish Giri, nach Feinwertung vor Magnus Carlsen.

■ Verband, 6. Spieltag (14.01.2018)

Br.	Rangnr.	SV Bergneustadt/Derschlag 1	-	Rangnr.	MS Halver-Schalksmühle 1	5:3
1	1	Köllner, Christof	-	1	Browning, Alex	1:0
2	2	Stümer, Paul	-	2	Wortmann, Klaus-Peter	½:½
3	3	Köllner, Aaron Noah	-	3	von Bargaen, Lukas	0:1
4	4	Chlechowicz, Frank	-	4	Schmidt, Volker	1:0
5	5	Linnenborn, Guido	-	6	Lüttich, Bodo	0:1
6	6	Michalik, Friedhelm	-	7	Dröttboom, Tobias	1:0
7	8	Heitmann, Sebastian	-	8	Maczkowiak, Thomas	1:0
8	1002	Köllner, Felicitas Ophelia	-	1001	Kroo, Julian	½:½

Verbandsliga: Tabelle

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp	+	=	-	MP	BP
1	SV Weidenau/Geisweid 1	**	4,0		4,5	4,5	4,5			6,5	6,5	6	5	1	0	11	30.5
2	Siegener SV 1	4,0	**	3,5	4,5		4,0	5,5	4,5			6	3	2	1	8	26.0
3	SV Hemer 1		4,5	**		3,0	5,5	4,5	4,0		4,0	6	3	2	1	8	25.5
4	SV Velmede-Bestwig 1	3,5	3,5		**	4,0			4,5	5,0	5,0	6	3	1	2	7	25.5
5	MS Halver-Schalksmühle 1	3,5		5,0	4,0	**	3,0	4,5		4,5		6	3	1	2	7	24.5
6	SV Bergneustadt/Derschlag 1	3,5	4,0	2,5		5,0	**		5,5	4,0		6	2	2	2	6	24.5
7	SF Schwerte 1		2,5	3,5		3,5		**	4,0	5,5	4,5	6	2	1	3	5	23.5
8	Königsspringer Hagen/Wetter 1		3,5	4,0	3,5		2,5	4,0	**		5,0	6	1	2	3	4	22.5
9	Hellertaler SF 1	1,5			3,0	3,5	4,0	2,5		**	5,5	6	1	1	4	3	20.0
10	SG Lüdenscheid 1	1,5		4,0	3,0			3,5	3,0	2,5	**	6	0	1	5	1	17.5

Br.	Rangnr.	SV Turm Drolshagen 1	-	Rangnr.	SV Kierspe 1	3,5:4,5
1	1	Zorn, Alexander	-	1	Irrgang, Stephan	0:1
2	2	Tautz, Michael	-	2	Menz, Falk	1:0
3	3	Tietze, Wolfgang	-	3	Theunissen, Klaus	0:1
4	4	Vishanji, Franz	-	4	Rode, Dominik	1:0
5	5	Vishanji, Adrian	-	5	Holler, Dirk	0:1
6	6	Kreusch, Frank	-	6	Werner, Norman	-:+
7	8	Schymainski, Robert	-	7	Ellend, Torsten	½:½
8	31	Osetrov, Andrey	-	19	Driedger, Heinrich	1:0

Bemerkung des Staffelleiters: Brett 6 unentschiedigt

Br.	Rangnr.	SC Marienheide 1	-	Rangnr.	Hellertaler SF 2	4,5:3,5
1	1	Wolter, Heinz-Dieter	-	9	Siebel, Holger	1:0
2	2	Brensing, Rolf	-	10	Rahimi, Rozafa	1:0
3	4	Goller, Christian	-	11	David, Edwin	½:½
4	5	Fuchs, Gerhard	-	12	Rahimi, Anita	½:½
5	6	Kirch, Jürgen	-	14	Kessler, Renè	1:0
6	7	Cesnik, Friedrich	-	15	Jung, Armen	½:½
7	8	Gräve, Andreas	-	2001	Balzer, Alexander	0:1
8	1001	Tietze, Marco	-	2002	Schwier, Alexander	0:1

Br.	Rangnr.	SVG Plettenberg 2	-	Rangnr.	SV Wiehl 1	4,5:3,5
1	9	Oswald, Hans-Joachim	-	2	Mauelshagen, Martin	½:½
2	10	Nölke, Manfred	-	3	Fleischer, Andre	+:-
3	12	Warmbier, Jörg	-	6	Hein, Jürgen	½:½
4	13	Klippert, Jan Oliver	-	7	Straßner, Andreas	0:1
5	14	Maniocha, Marek	-	8	Lehmann, Holger	1:0
6	15	Wichmann, Frank	-	1001	Margenberg, Volker	0:1
7	16	Neumann, Bernd	-	1002	Roth, Erwin	½:½
8	2001	Krämer, Roland	-	1004	Sebastian, Thorsten	1:0

Bemerkung des Staffelleiters: Brett 2 entschuldigt

Br.	Rangnr.	SVG Plettenberg 2	-	Rangnr.	SV Wiehl 1	4,5:3,5
1	9	Oswald, Hans-Joachim	-	2	Mauelshagen, Martin	½:½
2	10	Nölke, Manfred	-	3	Fleischer, Andre	+:-
3	12	Warmbier, Jörg	-	6	Hein, Jürgen	½:½
4	13	Klippert, Jan Oliver	-	7	Straßner, Andreas	0:1
5	14	Maniocha, Marek	-	8	Lehmann, Holger	1:0
6	15	Wichmann, Frank	-	1001	Margenberg, Volker	0:1
7	16	Neumann, Bernd	-	1002	Roth, Erwin	½:½
8	2001	Krämer, Roland	-	1004	Sebastian, Thorsten	1:0
<i>Bemerkung des Staffelleiters: Brett 2 entschuldigt</i>						

Br.	Rangnr.	SV Kreuztal 1	-	Rangnr.	SV Bergneustadt/Derschlag 2	2:6
1	1	Schmidt, Gerhard	-	10	Blab, Ludwig	1:0
2	2	Dickel, Jens	-	12	Kiparski, Ekkehart	½:½
3	4	Wilhelm, Wolfgang	-	13	Wang, Andre	0:1
4	5	Osterod, Arnim	-	14	Lemmer, Klaus	0:1
5	7	Gumbinger, Karl	-	15	Schinkowski, Thomas	½:½
6	8	Winkler, Sven	-	16	Rittel, Hans-Joachim	0:1
7	1001	Schreiner, Michael	-	2002	Hamburger, Tiberiu	0:1
8	1002	Bänke, Helmut	-	24	Chlechowicz, Maximilian	0:1

Br.	Rangnr.	SV Kierspe 2	-	Rangnr.	SF Lindlar 1	3:5
1	9	Meister, Detlef	-	1	Krause, Thomas	½:½
2	10	Lynker, Bernd	-	2	Müller, Rene	0:1
3	11	Koch, Robin	-	5	Armbrust, Matthias	½:½
4	12	Irrgang, Michael	-	6	Bonath, Michael	0:1
5	13	Baran, Peter	-	7	Roelans, David Jan	0:1
6	14	Baran, Daniel	-	8	Willmes, Martin	1:0
7	15	Horstmann, Josef	-	1001	Häck, Julian	1:0
8	2001	Schumacher, Peter	-	1002	Kartmann, Tobias	0:1

Verbandsklasse - Süd: Tabelle

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp	+	=	-	MP	BP
1	SVG Plettenberg 2	**	4,5		8,0		5,5	5,0	5,0		7,5	6	6	0	0	12	35.5
2	SV Wiehl 1	3,5	**	5,5		4,5		4,5	5,5	6,0		6	5	0	1	10	29.5
3	SV Kierspe 1		2,5	**	2,5			5,0	4,5	6,5	6,5	6	4	0	2	8	27.5
4	SF Lindlar 1	0,0		5,5	**	3,5	5,0			5,0	5,0	6	4	0	2	8	24.0
5	SC Marienheide 1		3,5		4,5	**	3,5	1,5		4,5	5,5	6	3	0	3	6	23.0
6	SV Kreuztal 1	2,5			3,0	4,5	**	2,0	4,5		5,5	6	3	0	3	6	22.0
7	SV Bergneustadt/Derschlag 2	3,0	3,5	3,0		6,5	6,0	**		3,0		6	2	0	4	4	25.0
8	SV Turm Drolshagen 1	3,0	2,5	3,5			3,5		**	6,0	3,5	6	1	0	5	2	22.0
9	Hellertaler SF 2		2,0	1,5	3,0	3,5		5,0	2,0	**		6	1	0	5	2	17.0
10	SV Kierspe 2	0,5		1,5	3,0	2,5	2,5		4,5		**	6	1	0	5	2	14.5

■ Bezirksliga, 4. Spieltag (13.01.2018)

	Meinerzhagen I	- Schnellenbach	6:0
1	(1) Babczyk, Adrian	- (1) Bock, Günter	=
2	(2) Babczyk, Roman	- (2) Ramberger, Martin	1:0
3	(3) Sönnecken, Stefan	- (4) Manski, Stefan	1:0
4	(4) Fleischer, Bernhard	- (5) Elsesser, Waldemar	+/-
5	(6) Leistikow, Philip	- (6) Gudehus, Andreas	+/-
6	(7) Frase, Jens	- (7) Vor, Andreas	+/-
7	(8) Thiemann, Oliver	- (9) Kienzle, Markus	1:0
8	(I/1) Thrun, Georg-Stefan	- N.N.	=

	Windeck	- Drolshagen II	3:1
1	(2) Queck, Reiner	- (9) Pfennig, Konstantin	1:0
2	(3) Höhn, Uwe	- (10) Pfennig, Martin, Dr.	=
3	(4) Wiertz, Jörn	- (11) Harnischmacher, Jürgen	1:0
4	(5) Sommer, Dirk	- (12) Kramer, Heribert	=
5	(6) Memmesheimer, Thomas	- (13) Schell, Andreas	-/+
6	(7) Himmelspach, Klaus	- (14) Vishanji, Denis	=
7	(8) Willer, David	- (15) Ehrhardt, Ingo	=
8	(9) Wienand, Heinrich-Bernhard	- (17) Wigger, Heribert	1:0

	Gummersbach	-	Morsbach I	4:2
1	(1) Özcelik, Ali	-	(1) Solbach, Christoph	+/-
2	(2) Olsson, Christian	-	(2) Schneider, Benedikt	=
3	(3) Fazlija, Nazmir	-	(3) Korb, Guido-Andreas	1:0
4	(4) Schmidt, Stefan	-	(4) Ludwig, Frank	+/-
5	(5) Bury, Arnold	-	(6) Neumann, Heiko	0:1
6	(6) Fazlija, Vebi	-	(8) Schmidt, Artur	=
7	(7) Fot, Alexander	-	(11) Hermes, Dieter	1:0
8	(8) Müller, Horst	-	(19) Ortiz Pérez, Héctor Guillermo	0:1

Tabelle:								
1.	Meinerzhagen I	4	4	0	0	22,0:10,0	+12	8:0
2.	Lindlar II	3	3	0	0	16,0:8,0	+8	6:0
3.	Gummersbach	3	2	0	1	13,0:11,0	+2	4:2
4.	Windeck	3	1	0	2	11,5:12,5	-1	2:4
5.	Schnellenbach	3	1	0	2	8,0:16,0	-8	2:4
6.	Morsbach I	4	1	0	3	13,0:19,0	-6	2:6
7.	Drolshagen II	4	0	0	4	12,5:19,5	-7	0:8

Zu sechst konnte Morsbach I nichts mitnehmen

BEZIRKSLIGA – Gummersbach nun im Mittelfeld, Morsbacher haben zwei Endspiele. *Von Guido Korb*

GUMMERSBACH.

Eigentlich sollte das Spiel gegen Gummersbach, nach den Ergebnissen der Vergangenheit, helfen, uns im Mittelfeld der Tabelle zu festigen.

Doch war dieses Unterfangen schon vor Beginn des Spiels nahezu aussichtslos geworden. Ausgerechnet in dieser Runde geschah etwas Außergewöhnliches. Es kommt schon ausgesprochen selten vor, dass Morsbach ein Brett nicht besetzen kann. Doch diesmal kam es noch deftiger. Gleich zwei Bretter konnten nicht besetzt werden. Da Gummersbach hingegen sogar kurzfristig noch in stärkster Besetzung antreten konnte,

wurden die Aussichten für uns nicht besser.

Ich erwischte zudem einen rabenschwarzen Tag und musste schon nach 16 Zügen gegen Nazmir Fazlija aufgeben. Zwar konnte Heiko Neumann diesen Punkt gegen Arnold Bury wieder ausgleichen, als aber Artur Schmidt gegen Febi Fazlija ein gutes Remis erzielte, schmolzen die Chancen dahin. Es war aber noch nicht alles verloren, nur mussten wir nun alle übrigen Partien gewinnen. Bei Héctor sah dies auch gut aus, obwohl sich Horst Müller zäh wehrte. Doch dann gelang Gummersbach der entscheidende Schlag, als Dieter Hermes in deutlich besserer Stellung, durch Zeitüberschreitung gegen Alexander Fot verlor.

Nun konnte es nur noch um Ergebniskosmetik gehen. Héctor gewann schließlich sicher seine Partie. Benedikt Schneider konnte gegen den in diesem Jahr sehr stark spielenden Gummersbacher Christian Olsson noch ein Remis erreichen.

Somit ging die Begegnung diesmal mit 5 : 3 zugunsten von Gummersbach aus.

In der nächsten Runde pausieren wir. Das wird dazu beitragen wieder Kräfte für die beiden finalen Runden zu sammeln.

Am 17.03. geht es dann gegen die 2. Drolshagener Mannschaft.

Alles konzentriert sich nun auf den Showdown

BEZIRKSLIGA – Meinerzhagen I spielt nach klarem Sieg gegen Schnellenbach nun in Lindlar. Von Jens Frase

MEINERZHAGEN.

Vierter Sieg im vierten Spiel für den Schachklub Meinerzhagen, so lautet die hervorragende Bilanz der Saison 2017/18. Durch ein beeindruckendes 7:1 gegen aber leider stark dezimierte Gäste aus Engelskirchen, übernahmen die heimischen Schachspieler die alleinige Tabellenführung in der Bezirksliga Oberberg.

Zu Beginn stand es hierbei allerdings schon 3:0, da die ansonsten aber sehr tapfer kämpfenden Schnellenbacher nur zu fünf angeleitet waren. So kamen Bernhardt Fleischer, Philip Leistikow und Jens Frase zu kampflosen Siegen.

Für die Vorentscheidung sorgte mal wieder Oliver Thiemann, welcher auch in dieser Saison mit absoluter Präzision, aber ebenso mit großer Willenskraft agiert.

Nach Eroberung einer Leichtfigur tauschte er kontinuierlich Material ab, sodass er in ein hochüberlegenes Endspiel abwickeln konnte. Da konnte Routinier „Schorsch“ Thrun beruhigt in das Remisangebot seines Widersachers einwilligen, denn auch die anschließende Analyse ergab für beide Seiten keinen Gewinnweg.

Stefan Sönnecken hatte in der Zwischenzeit eine gute druckvolle Angriffsposition erspielt, folgerichtig brach kurz darauf die Stellung seines Gegners zusammen. Außergewöhnlich



lange dauerten jedoch die Partien an den ersten beiden Brettern. Vater und Sohn Babczyk mussten ihre ganze Erfahrung und Rechenkunst in die Waagschale werfen, um erfolgreich zu sein. In einem

hochkomplizierten Damenendspiel gelang Roman Babczyk ein sensationelles Finale.

Er opferte einen Bauern um einen Zug schneller als Martin Ramberger das angestrebte Umwandlungsfeld zu erreichen, trotzdem hielt niemand mehr für möglich diese Partie noch zu gewinnen. Außer Roman selbst, er zeigte sein allerbestes Schach und fand geradezu geniale Züge, welche ihm tatsächlich noch den Sieg einbrachten. Das motivierte natürlich wiederum Adrian, ganz vorne sitzend, Schnellenbachs jahrzehntelange Nummer 1 Günter Bock hatte bereits mehrfach ein Unentschieden angeboten, welches Babczyk ausschlug mit der Begründung, alles versuchen zu wollen, um voll zu punkten. Aber Bock verteidigte sich im spannenden Turmendspiel mit jeweils 4 Bauern umsichtig und geschickt, sodass es hier nach 5,5 Stunden (!) letztlich keinen Sieger gab.

Dennoch ist das erspielte Ergebnis ein deutliches Zeichen und ein echter Fingerzeig in Richtung Verbandsklasse. Am nächsten Spieltag (3. Februar) kommt es dann zum Showdown bei den Schachfreunden Lindlar 2, welche auch bereits 6:0 Zähler angesammelt haben. Da darf auch ein Superlativ, wie absolutes Spitzenspiel und Entscheidung um den Meistertitel einmal angewendet werden. Eine solche Ausgangsposition hat es für den SKM schon seit 40 Jahren nicht mehr gegeben.

■ Bezirksklasse, 5. Spieltag (27.01.2018)

	Marienheide II	-	Bergn./Derschlag III	5:1
1	(11) Sindermann, Andreas	-	(17) Bukowski, Klaus-Jürgen	1:0
2	(12) Schellberg, Wolfgang	-	(23) Khan, Tuhin	0:1
3	(13) Lange, Fritz	-	(25) Weuste, Jan-Eric	1:0
4	(14) Sindermann, Paul	-	(26) Abdul Kadar, Alyaman	+/-
5	(15) Kachel, Gerd	-	(27) Glöckl, Simon	+/-
6	(16) Hackenberger, Dieter	-	(32) Junge, Jonathan	1:0

	Wiehl II	-	Meinerzhagen II	6:0 Kl
--	----------	---	-----------------	--------

Tabelle:

1.	Wiehl II	5	4	0	1	24,5:5,5	+19	8:2
2.	Marienheide II	5	4	0	1	18,5:9,5	+9	8:2
3.	Morsbach II	5	3	0	2	16,5:11,5	+5	6:4
4.	Kierspe III	5	2	1	2	12,0:17,0	-5	5:5
5.	Bergn./Derschlag III	5	1	1	3	11,0:18,0	-7	3:7
6.	Meinerzhagen II	5	0	0	5	2,5:23,5	-21	0:10

	Morsbach II	-	Kierspe III	2:3
1	(9) Hamann, Bernd	-	(17) Damen, Johannes	=
2	(10) Muth, Wilhelm	-	(18) Werner, Maxim	0:1
3	(11) Spät, Alexander	-	(19) Driedger, Heinrich	0:1
4	(13) Czwalinna, Ralf	-	(20) Pektopyan, David	+/-
5	(14) Großer, Marion	-	(29) Gossens, Andrej	0:1
6	(19) Ortiz Pérez, Héctor Guillermo	-	N.N.	+/-

Begegnungen im Playoff

Playoff 1 (17.02.2018):

Wiehl II	-	Morsbach II
Meinerzhagen II	-	Kierspe III
Marienheide II	-	Bergn./Derschlag III

Playoff 2 (10.03.2018):

Morsbach II	-	Marienheide II
Bergn./Derschlag III	-	Meinerzhagen II
Kierspe III	-	Wiehl II

Playoff 3 (14.04.2018):

Wiehl II	-	Marienheide II
Bergn./Derschlag III	-	Kierspe III
Morsbach II	-	Meinerzhagen II

■ Viererpokal, Halbfinale (21.01.2018)

Meinerzhagen I		-	Bergn./Derschlag	1:3	Windeck		-	Gummersbach	1:0
1	(1) Babczyk, Adrian	-	(2) Stümer, Paul	0:1	1	(3) Höhn, Uwe	-	(1) Özcelik, Ali	=
2	(2) Babczyk, Roman	-	(5) Linnenborn, Guido	1:0	2	(4) Wiertz, Jörn	-	(2) Olsson, Christian	1:0
3	(3) Sönnecken, Stefan	-	(6) Michalik, Friedhelm	0:1	3	(5) Sommer, Dirk	-	(4) Schmidt, Stefan	=
4	(8) Thiemann, Oliver	-	(8) Heitmann, Sebastian	0:1	4	(9) Wienand, Heinrich-Bernhard	-	(5) Bury, Arnold	=

Runde 4 (18.02.2018):

Bergn./Derschlag - Windeck

Dasein ist Pflicht,
und wär's ein Augenblick!

Johann Wolfgang von Goethe

Héctor Ortiz Pérez jetzt ganz vorne

BEZIRKSEINZELMEISTERSCHAFT – Morsbacher hat nun beste Karten für den Titel. *Von Guido Korb*

GUMMERSBACH.

Auch in der 5. Runde der BEM gab es viel Platz am Spielabend. Allein sechs Partien wurden vorgespielt. Dabei gab es einen kleinen Rekord zu verzeichnen. Fünf dieser Partien gingen Remis aus.

Drei weitere Partien wurden kampfflos entschieden. Zwei werden es auch jeweils in den beiden folgenden Runden. Thomas Memmesheimer kann das Turnier aus beruflichen Gründen nicht zu Ende spielen. Was mit Elwin Celazade ist, ist unklar. Zur fünften Runde war ein Termin mit seinem Gegner Artur Schmidt vereinbart. Dazu erschien er aber nicht. Die Gründe dafür sind nicht bekannt. Aufgrund der schwierigen Kontaktaufnahme gehe ich davon aus, dass auch die noch folgenden Partien kampfflos ausgehen werden.

Neun Partien blieben übrig, wobei das Morsbacher Vereinsduell zwischen Benedikt und Héctor zeitgleich in den heimischen Vereinsräumen ausgetragen wurde. Hier konnte Héctor seiner Favoritenrollen gerecht werden und Bene vom Spitzenplatz verdrängen. Im Duell zwischen Christian Olsson und Adrian Vishanji konnte sich etwas unerwartet, der Gummersbacher durchsetzen. Damit setzt er sich vorerst in der Verfolgergruppe fest.

Dazu gesellte sich dann noch Winfried Gessinger durch ein Remis gegen Martin Hemmings.

In diesem Jahr läuft es bei Tiberiu Hamburger nicht immer so rund, aber als



Favoritenschreck macht er dennoch von sich reden.

Nachdem er schon in der ersten Runde gegen Adrian Vishanji gewinnen konnte, gelang ihm in der fünften Runde gegen Holger Lehmann ebenfalls ein Sieg. Mit nun 3,5 Punkten befindet er sich im erweiterten Verfolgerfeld.

Interessant waren auch einige Partien aus dem hinteren Tabellenbereich. So konnte Dieter

Hermes seinen ersten Punkt erkämpfen. In einer etwas unübersichtlichen, leicht vorteilhaften Stellung für Dieter, meinte Waldemar Kroo mit seiner Dame einen Bauern gewinnen zu können. Dabei übersah er im Gewimmel der Figuren, dass dieser noch durch Dieters Dame gedeckt war.

Richtig ins Schwitzen kam Arnold Bury gegen Heinrich Driedger. Der spielte an diesem Abend eine richtig starke Partie und brachte Arnold an den Rand einer Niederlage. In deutlich besserer Stellung, wohl selbst überrascht von seiner guten Leistung, bot Heinrich Remis an. Erstaunt aber auch tief durchatmend nahm Arnold an.

Die längste Partie des Abends lieferten sich Thorsten Sebastian und Herbert Kramer. Dabei unterlief Thorsten in hochgradiger Zeitnot und komplizierter Stellung ein Abtauschfehler, wodurch er eine Figur verlor. In der Folge konnte Herbert einen Bauern zur Dame umwandeln und es entstand schließlich ein Endspiel Dame gegen Randbauer. Bei der Abwicklung dieses Endspiels unterliefen Herbert aber einige Ungenauigkeiten, wodurch sich für Thomas noch die ein oder andere Patt-Chance bot. Da er aber schon einige Zeit fast nur von der Bonuszeit lebte, gelang es ihm nicht einen Weg dahin zu finden und Herbert konnte schließlich den vollen Punkt einfahren.

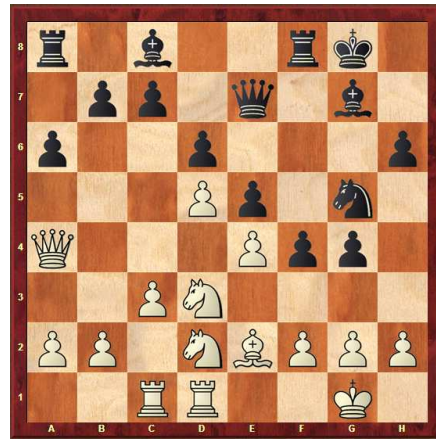
Die nächste Runde findet am 09.02.2018 natürlich wie gewohnt in Gummersbach statt. Beginn ist um 19 Uhr. Wie immer sind auch Kiebitze herzlich willkommen.

BEM-Partien: 5. und 6. Runde

Schneider,B - Ortiz Pérez,H
[A48]

BEM (5), 12.01.2018
 [Schneider,Benedikt]

1.d4 Sf6 2.Lf4 g6 3.Sf3 Lg7 4.e3 0-0
5.Ld3 d6 6.Sbd2 Sc6 7.c3 Te8 8.0-0
e5 9.Lg5 h6 10.Lxf6 Dxf6 11.d5 Sd8
12.Da4 De7 13.Lb5 Tf8 14.Dh4 g5
15.Da4 f5 16.Se1 Sf7 17.Tc1 a6



18.Le2 f4 19.e4 [19.Ld3 fxe3 (19...Sd8
 20.exf4 Txf4 21.Le4 g4 22.Sd3 Ld7
 23.Db4 (23.Db3 Tf8 24.f4 gxf3 25.Txf3
 Sf7)) 20.De4; 19.De4 Sh8 20.Sc2 Lf5
 21.Db4] **19...g4 20.Sd3 Sg5 21.Tfd1**
f3 22.Lf1 fxg2 23.Lxg2 Sh3+ 24.Lxh3
gxh3 25.Kf1 Dg5 26.Ke2 Lg4+ 27.f3
Lxf3+ 28.Sxf3 Dg2+ 29.Ke1 Txf3

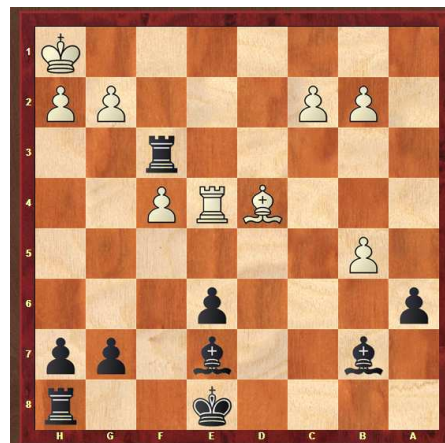
0-1

Nach nun 21...f3! Kommt Schwarz entscheidend in Vorteil.

Gessinger,W - Schneider,B
[B23]

BEM (6), 28.01.2018
 [Schneider,Benedikt]

1.e4 c5 2.Lc4 e6 3.Sc3 Sc6 4.f4 d6
5.Sf3 Le7 6.0-0 Sf6 7.Kh1 a6 [7...d5
 8.exd5 exd5 9.Lb5 d4] **8.a4 Sxe4**



9.Sxe4 d5 10.De2 [10.Ld3 c4 11.Lxc4
 dxc4 12.De2] **10...dxc4 11.Dxc4 b5**
12.Dc3 Sd4 13.axb5 Dd5 14.d3 f5
15.Le3 fxe4 16.dxe4 Dxe4 17.Sxd4
cxd4 18.Lxd4 Lb7 19.Tf3 Tc8 20.Te1
Txc3 21.Txe4 Txf3

0-1

Im Endeffekt verbleibt Schwarz mit einem Mehrturn.

5. Runde

	Spieler	DWZ	Punkte	:	Spieler	DWZ	Punkte	Ergebnis		Attr.
1	Schneider Benedikt	1749	4,0	:	Ortiz Pérez, Héctor Guillermo	1988	3,5	0,0	1,0	
2	Gessinger Winfried	1761	3,5	:	Hemmings Martin	1787	3,0	0,5	0,5	v
3	Olsson Christian	1667	3,0	:	Vishanji Adrian	1802	3,0	1,0	0,0	
4	Schürmann Ralf	1805	2,5	:	Kals Leo	1670	2,5	0,5	0,5	v
5	Hamburger Tiberiu	1555	2,5	:	Lehmann Holger	1755	2,5	1,0	0,0	
6	Bukowski Klaus-Jürgen	1748	2,5	:	Block Dieter	1532	2,5	0,5	0,5	v
7	Özcelik Ali	1676	2,5	:	Milde Mathias	1652	2,5	0,5	0,5	v
8	Margenberg Volker	1669	2,0	:	Pfennig Konstantin	1535	2,5	1,0	0,0	
9	Khan Tuhin		2,0	:	Korb Guido	1747	2,0	0,0	1,0	
10	Walotka Uwe	1661	2,0	:	Haugg Gerhard	1326	2,0	1,0	0,0	
11	Fot Alexander	1513	2,0	:	Baran Peter	1620	2,0	-	+	kl
12	Baran Daniel	1617	1,5	:	Horstmann Josef	1611	1,5	0,5	0,5	v
13	Glöckl Simon	1079	1,5	:	Memmersheimer Thomas	1612	1,5	+	-	kl
14	Sebastian Thorsten		1,5	:	Kramer Herbert	1519	1,5	0,0	1,0	
15	Celazade Elwin	1900	1,0	:	Schmidt Artur	1432	1,0	-	+	kl
16	Driedger Heinrich	1063	1,0	:	Bury Arnold	1554	1,0	0,5	0,5	
17	Thiemann Oliver	1503	0,5	:	Damen Han	1357	1,0	1,0	0,0	v
18	Hermes Dieter	1364	0,0	:	Kroo Waldemar	1163	1,0	1,0	0,0	

6. Runde

	Spieler	DWZ	Punkte	:	Spieler	DWZ	Punkte	Ergebnis		Attr.
1	Ortiz Pérez, Héctor Guillermo	1988	4,5	:	Olsson Christian	1667	4,0		:	
2	Gessinger Winfried	1761	4,0	:	Schneider Benedikt	1749	4,0		:	
3	Hemmings Martin	1787	3,5	:	Hamburger Tiberiu	1555	3,5		:	
4	Milde Mathias	1652	3,0	:	Schürmann Ralf	1805	3,0		:	
5	Vishanji Adrian	1802	3,0	:	Margenberg Volker	1669	3,0		:	
6	Kals Leo	1670	3,0	:	Bukowski Klaus-Jürgen	1748	3,0		:	
7	Korb Guido	1747	3,0	:	Baran Peter	1620	3,0		:	
8	Block Dieter	1532	3,0	:	Özcelik Ali	1676	3,0		:	
9	Lehmann Holger	1755	2,5	:	Walotka Uwe	1661	3,0		:	
10	Pfennig Konstantin	1535	2,5	:	Glöckl Simon	1079	2,5		:	
11	Kramer Herbert	1519	2,5	:	Schmidt Artur	1432	2,0		:	
12	Hugg Gerhard	1326	2,0	:	Baran Daniel	1617	2,0		:	
13	Horstmann Josef	1611	2,0	:	Khan Tuhin		2,0		:	
14	Fot Alexander	1513	2,0	:	Memmersheimer Thomas	1612	1,5		:	
15	Bury Arnold	1554	1,5	:	Sebastian Thorsten		1,5		:	
16	Thiemann Oliver	1503	1,5	:	Driedger Heinrich	1063	1,5		:	
17	Celazade Elwin	1900	1,0	:	Kroo Waldemar	1163	1,0		:	
18	Damen Han	1357	1,0	:	Hermes Dieter	1364	1,0		:	

Stand BEM 2017/18 nach der 5. Runde

Rang	Name	DWZ	Verein	Punkte	Buchholz	Sonneborn
1	Ortiz Pérez, Héctor Guillermo	1988	Morsbach	4,5	16,00	14,50
2	Schneider, Benedikt	1749	Morsbach	4	16,50	12,00
3	Olsson, Christian	1667	Gummersbach	4	16,00	12,00
4	Gessinger, Winfried	1761	Lindlar	4	14,00	11,00
5	Hemmings, Martin	1787	Drolshagen	3,5	15,00	9,00
6	Hamburger, Tiberiu	1555	Bergneustadt/Derschlag	3,5	14,00	8,50
7	Korb, Guido	1747	Morsbach	3	14,00	6,75
7	Block Dieter	1532	Wiehl	3	14,00	6,75
9	Vishanji, Adrian	1802	Drolshagen	3	14,00	6,50
10	Kals, Leo	1670	Lindlar	3	13,50	7,25
11	Baran, Peter	1620	Kierspe	3	13,50	6,00
12	Walotka, Uwe	1661	Lindlar	3	13,00	6,00
13	Schürmann, Ralf	1805	Kierspe	3	12,50	7,00
14	Bukowski, Klaus-Jürgen	1740	Bergneustadt/Derschlag	3	12,00	7,00
15	Özcelik, Ali	1676	Gummersbach	3	12,00	5,25
16	Margenberg, Volker	1669	Wiehl	3	12,00	4,50
17	Milde, Mathias	1652	Wiehl	3	10,50	5,50
18	Lehmann, Holger	1755	Wiehl	2,5	15,00	6,00
19	Pfennig, Konstantin	1535	Drolshagen	2,5	14,50	6,50

20	Kramer, Herbert	1519	Drolshagen	2,5	12,50	5,00
21	Glöckl, Simon	1079	Bergneustadt/Derschlag	2,5	10,50	3,50
22	Khan, Tuhin		Bergneustadt/Derschlag	2	14,50	4,50
23	Fot, Alexander	1513	Gummersbach	2	13,00	4,00
24	Horstmann, Josef	1611	Kierspe	2	11,00	4,00
25	Haugg, Gerhard	1326	Lindlar	2	11,00	2,00
26	Baran, Daniel	1617	Kierspe	2	9,50	3,25
27	Schmidt, Artur	1432	Morsbach	2	8,50	2,00
28	Sebastian, Thorsten		Wiehl	1,5	12,00	2,75
29	Thiemann, Oliver	1503	Meinerzhagen	1,5	12,00	1,00
30	Driedger, Heinrich	1063	Kierspe	1,5	11,50	2,75
31	Memmersheimer, Thomas	1612	Windeck	1,5	11,00	1,75
32	Bury, Arnold	1554	Gummersbach	1,5	11,00	1,75
33	Celazade, Elwin	1900	Gummersbach	1	12,00	2,00
34	Hermes, Dieter	1364	Morsbach	1	10,00	1,00
35	Damen, Han	1357	Kierspe	1	9,50	1,75
36	Kroo Waldemar	1163	Drolshagen	1	8,50	1,50



Regelkunde – Von Guido Korb

Weiter geht es mit den Notationsregeln. In der letzten Ausgabe habe ich Euch ja schon ein Beispiel gezeigt, wie man zumindest teilweise eine inkorrekte Notation ausführt. Inzwischen bin in den Besitz einer Notation gekommen, die alles was ich bisher gesehen habe, in den Schatten stellt.

Der Versuch die Partie nach zu spielen, scheiterte schon beim 4. Zug. Dabei bin ich mir nicht einmal sicher, ob ich die Züge bis dahin überhaupt richtig nachvollzogen habe.

Urteilt selbst einmal. Die Partie ging der Notation zufolge über 54 Züge. Beispielhaft werde ich nur die ersten 10 Züge angeben.

1. E4 C6; 2. F4 D5; 3. E5 C5; 4. G4 F7; 5. G3 E6; 6. C3 G7; 7. F2 E8; 8. 0-0 B7; 9. D1 C5; 10. E2 D4

Das soll es gewesen sein. Nun geht es mit den konkreten Regeln weiter. Dabei werde ich mich weitgehend auf die Kurzschreibweise beschränken, weil diese üblicherweise verwendet wird.

1. Normale Züge

Um eine möglichst genaue Beschreibung der jeweiligen Züge machen zu können, brauchen wir mindestens den „Namen“ der Figur, die gezogen wurde und den „Namen“ des Feldes auf dem Schachbrett, auf welches die Figur gezogen wurde.

1.1 Figuren

Als Figuren werden alle „Spielsteine“ außer den Bauern bezeichnet.

Die Benennung der Figuren erfolgt mit dem Anfangsbuchstaben der Bezeichnung, welche die Figur hat.

Diese „Namen“ werden immer mit Großbuchstaben geschrieben.

K = König

D = Dame

T = Turm

L = Läufer

S = Springer

Die „Namen“ der Figuren werden bei der Notation immer als erstes aufgeschrieben. Danach werden die Koordinaten des Zielfeldes angegeben.

Beispiele : Le5, Sf3, Td1.

Spieler anderer Nationalitäten dürfen die Buchstaben verwenden, die der Bezeichnung der Figuren in ihrer Landessprache entsprechen. Beispiele dazu sind in Anhang C angegeben

1.2 Felder

Damit genau nachvollziehbar ist, wohin die Figuren jeweils ziehen, müssen auch die Felder auf dem Schachbrett so etwas wie „Namen“ erhalten.

Der Name oder die Koordinate eines Feldes setzt sich aus zwei Teilen zusammen.

Als ersten kommt der Buchstabe, der die Linie kennzeichnet (a - h). Er wird klein geschrieben. Danach die Zahl für die Reihe (1 - 8).

1.3 Bauer

Der Bauer ist namenlos. Anders als die Figuren, erhält der Bauer kein Namenskürzel.

Der Zug eines Bauern wird daher nur mit den Koordinaten seines Zielfeldes angegeben.

Beispiele : e5, d4, a5

2. Sonderzüge und Sonderzeichen

Da Schach ein Strategiespiel ist, werden neben den Standardzügen auch Züge ausgeführt werden, die den taktischen und strategischen Ideen der Spieler entsprechend notwendig sind. Das bedeutet, es werden Figuren geschlagen, Rochaden ausgeführt, Schach geboten und Bauern umgewandelt. Alle diese Züge müssen oder können in der Notation aufgeschrieben werden.

Für folgende Züge gibt es entsprechende Kennzeichen:

(=) = Remisangebot eines Spielers
0-0 = kurze Rochade
0-0-0 = lange Rochade
x = schlägt
+ = Schachgebot
++ oder # = Schachmatt
e.p. = (schlägt) en passant

Die letzten vier Angaben sind freiwillig

Der Vermerk eines Remisangebotes ist Pflicht, unabhängig davon, ob es angenommen wird oder nicht.

Natürlich ist auch die Notation der jeweiligen Rochaden Pflicht. Die sind ja Züge von Figuren, die ja ohnehin aufgeschrieben werden müssen. Der

Unterschied zur sonstigen Schreibweise der Züge liegt darin, dass für diesen Sonderzug (für einen Zug werden zwei Figuren bewegt) eine separate Schreibweise „erfunden wurde.“

Die übrigen Zeichen müssen nicht unbedingt in der Notation auftauchen. Sie sind keine Pflichtangaben. Das lässt vermutlich mit der Tatsache erklären, dass solche Vorgänge, wie schlagen, Schachgebot, Matt oder schlagen en passant, automatisch aus einer ordnungsgemäß geführten Notation erkennbar sind. Im allgemeinen werden diese Zeichen aber von den meisten Spielern immer mitgeschrieben.

Werden diese Zeichen mitgeschrieben, dann ist auf folgendes zu achten:

x :

Schlägt eine Figur, wird dieses Zeichen immer zwischen den Figurennamen und die Zielfeldkoordinaten gesetzt. (Lxe5, Sxf3, Txd1)

Schlägt ein Bauer wird das „x“ zwischen die Herkunftslinie des Bauern und dessen Zielfeldkoordinaten gesetzt. (dxe5, gxf3, axb5)

+; #; ++ oder e.p.:

Alle diese Zeichen werden immer hinten angehängt.

Bei einer Bauernumwandlung muss an den Bauernzug der „Name“ der dafür eingesetzten gleichfarbigen Figur angefügt werden (d8D, exf8S, b1L, g1T).

3. Eindeutigkeit

Da einige Figuren beim Schachspiel doppelt vorkommen und jeder Spieler über acht Bauern verfügt, kann es während einer Partie zu Situationen kommen, bei denen zwei gleiche Figuren oder Bauern auf dasselbe Feld ziehen können.

In der Regel trifft dieses Problem auf die Bauern, die Türme und die Springer zu. Es kann aber auch vorkommen, dass die Läufer mit einbezogen werden müssen. Nicht immer sind zwei gleichfarbige Läufer das Ergebnis einer falschen Aufstellung, eines regelwidrigen Zuges oder eines versehentlichen Verschiebens eines Läufers. Es kann durchaus passieren, dass z.B. ein zweiter weißfeldriger Läufer das Ergebnis einer Bauernumwandlung ist.

Damit die Notation eindeutig ist, muss in solchen Fällen klar angegeben werden, welche der zwei Figuren auf das Zielfeld gezogen wurde.

Für die Figuren gibt es drei Fälle zu unterscheiden:

1. Beide Figuren stehen auf derselben Reihe.
1. Name der Figur

2. Herkunftslinie
3. Ankunftszeitpunkt.
2. Beide Figuren stehen auf derselben Linie
1. Name der Figur
2. Herkunftsreihe
3. Ankunftszeitpunkt
3. Die Figuren stehen auf verschiedenen Reihen und Linien

1. In diesem Fall wird die 1. Methode bevorzugt

Bei Bauern käme diese Schreibweise nur in Betracht, wenn eine gegnerische Figur oder ein Bauer durch zwei Bauern geschlagen werden könnte. Da aber nach C.9.3 beim Schlagen mittels Bauer ohnehin die Herkunftslinie und das Zielfeld angegeben

werden müssen, ist die Eindeutigkeit vorgegeben.

Wer Fragen oder Bemerkungen zu den behandelten Themen hat, kann mir eine Mail schicken (getraenke-korb@t-online.de).



Der SBO-NL Kombi-Grand Prix

Lösung Kombi 5 : Die offensichtliche Lösung, Txc2 gewinnt zwar auch, eine andere Variante ist aber deutlich besser.

Lösung : 26. ... exd2, 27. Sf3 Txc2; 28. Kxc2 De4+; 29. Kb2 De2; Kc3 d1D; (ist wohl die „beste“ Variante für Weiß)

Versuche die Dame zu retten führen forciert zum Sieg für Schwarz: 26. ... exd2; 27. Dxd2 (27. Db2 De1+!!; 28. Txe1 dxe1D+; 29. Dc1 Dxc1#; etwas länger dauert 27. Dd1 De4+; 28. Kb2 Dd4+; 29. Kb1 Dd3+; 30. Kb2 Dc3+; 31. Kb1 Txb3+; 32. axb3 Ta6)Txb3+!!; 28. axb3 Dxb3+; 29. Db2 Dd3+; 30. Ka1 Ta6+; 31. Da2 Dc3+; 32. Kb1 Tb6+; 33. Db3 Txb3+; 34. Ka2 Db2#





Stellung nach dem 17. Zug von Weiß

Eine materiell ausgeglichene Stellung. Ein möglicher Vorteil für Schwarz, der Isolani auf der d-Linie. Mit seinem letzten Zug (Ted1) versucht Weiß die Deckung für diesen Bauern zu verstärken. Wie beweist Schwarz, dass dieser Zug die falsche Entscheidung war?

Einsendeschluss: Di. 20.02.2018

Lösung bitte per E-Mail schicken an getraenke-korb@t-online.de

Rang	Teilnehmer	1	2	3	4	5	Teilm.	Punkte ges.
1	Klaus Lemmer	-	10	12	12	12	4	46
2	Erik Stokkentreeff	-	12	10	8	-	3	30
3	Andreas Schell	-	-	-	10	-	1	10
4	Wolfgang Tietze	-	8	-	-	-	1	8

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich am **22. Februar 2018**.
Wir wünschen euch eine tolle Karnevalszeit!